

PROGRAMM

POLITISCHE BILDUNG
BÜRO BUNDESSTADT BONN



Die DDR: Mythos und Wirklichkeit

Termin: 12. – 14. Oktober 2015
VA-Nummer: B53-121015-2
Tagungsort: Politische Bildungsstätte Helmstedt, Am Bötschenberg 4, 38350 Helmstedt

Montag, 12. Oktober 2015

Bis 14.00 Uhr Anreise, Zimmerbelegung

14.00 – 15.30 Uhr **Begrüßung und Einführung in die Tagung**
Jutta Graf
Konrad-Adenauer-Stiftung e.V., Politische Bildung, Bildungsforum
NRW Büro Bonn

Alltag und Herrschaft in der DDR: Mythos und Wirklichkeit
Thomas Lukow

15.30 Uhr Kaffeepause

16.00 – 17.30 Uhr **Die Mauer: Geglückte und gescheiterte Fluchten**
Thomas Lukow

17.30 – 18.30 Uhr Abendessen

19.00 – 20.30 Uhr **„Als die Mauer fiel. 50 Stunden, die die Welt veränderten“**
Der Film rekonstruiert die Ereignisse zwischen dem 9. - 11. November
1989. Er zeigt die historische Situation, die gefährlicher war, als sie
von den meisten in der Euphorie des Augenblicks erlebt wurde.

Dienstag, 13. Oktober 2015

07.30 – 08.15 Uhr Frühstück

08.30 – 10.00 Uhr **Republikflucht mit dem Flugzeug**
Zeitzeugengespräch mit
Michael Schlosser

10.00 Uhr Kaffeepause

10.30 – 12.00 Uhr **Fortsetzung des Themas**
Michael Schlosser

12.00 - 12.30 Uhr Mittagessen

13.00 – 17.30 Uhr

Rundfahrt entlang der ehemaligen Grenze

mit den Stationen Helmstedt, Hötensleben, Marienborn

Station 1: Zonengrenz-Museum Helmstedt

Das Zonengrenz-Museum Helmstedt dokumentiert anhand von Originalobjekten, Fotografien, Modellen und lebensgroßen Inszenierungen.

Station 2: Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn

Der Grenzkontrollpunkt Marienborn-Helmstedt war die bedeutendste und größte Grenzübergangsstelle zur DDR. Heute ist dieser Ort als Gedenkstätte eine Begegnungsstätte die zum Erinnern einlädt.

Station 3: Grenzdenkmal Hötensleben

in Hötensleben ist auf einer Länge von 350 m und einer Fläche von 6,5 ha das ehemalige Grenzsysteem im Originalzustand zu sehen.

17.30 – 18.30 Uhr

Abendessen

19.00 – 22.00 Uhr

Wege in die Opposition: Jürgen Fuchs und Reinzer Kunze als zwei Exempel

Lesung mit

Udo Scheer

Mitwoch, 14. Oktober 2015

07.30 – 08.15 Uhr

Frühstück

08.30 – 10.00 Uhr

Taten und Folgen der SED-Diktatur: Die politische Strafjustiz in der ehemaligen DDR

Dr. Hans-Jürgen Grasemann

10.00 Uhr

Kaffeepause

10.30 – 12.00 Uhr

DDR-Unrecht aus heutiger Sicht – Rückblick und Bilanz

Dr. Hans-Jürgen Grasemann

12.00 - 12.30 Uhr

Mittagessen, danach Abreise

Zu den Referenten:

Dr. Hans-Jürgen Grasemann

studierte von 1965-1970 Rechtswissenschaften an der Universität Göttingen und promovierte 1973 dort mit einem Thema aus dem DDR-Verfassungsrecht.

Bis 1975 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Ost-Akademie Lüneburg (Referent für „DDR und innerdeutsche Beziehungen“).

In den Jahren 1976 und 1977 wirkte er als Richter am Landgericht Braunschweig, ab 1978 als Staatsanwalt. Von 1988 bis 1994 agierte er als Pressesprecher der Zentralen Beweismittel- und Dokumentationsstelle der Landesjustizverwaltungen in Salzgitter und der Generalstaatsanwaltschaft Braunschweig. Seit 2007 ist er im Vorstand des Zentralverbandes Demokratischer Widerstandskämpfer- und Verfolgtenorganisationen (DWV).

Seit 1994 ist er als Abteilungsleiter in der Staatsanwaltschaft Braunschweig tätig.

Dr. Hans-Jürgen Grasemann veröffentlichte zahlreiche Aufsätze – insbesondere zu juristischen Fragen der Aufarbeitung der DDR-Vergangenheit.

Seit 1967 ist er in der politischen Bildungsarbeit für unterschiedliche Bildungsträger tätig. Seit 2006 ist er Vorsitzender des Trägervereins Politische Bildungsstätte Helmstedt e.V. und war 2009 -2010 Vorsitzender des Zentralverbandes Demokratischer Widerstandskämpfer- und Verfolgtenorganisationen.

Thomas Lukow

War aktiv in Kultur- und Musikszene Berlin Prenzlauer Berg.

1981 wurde er zu 20 Monaten Freiheitsentzug in Berlin-Hohenschönhausen und Bautzen II wegen §213 – Versuchte Republikflucht verurteilt. 1983 folgte dann die Entlassung nach Ostberlin.

Danach war Thomas Lukow wieder aktiv in der Kulturszene und kirchlichen Friedenskreisen aktiv.

1989 erfolgte mit der Familie die Ausreise nach Westberlin.

Seit 2000 ist er als Referent für politische Bildungsarbeit tätig, unter anderem in den Gedenkstätten Bautzen II, Normannenstraße, Hohenschönhausen und Lindenstraße Potsdam.

Udo Scheer

studierte an der Friedrich-Schiller-Universität Jena Technologie für den wissenschaftlichen Gerätebau. Er war Gründungsmitglied des oppositionellen Arbeitskreises Literatur und Lyrik Jena, der im Sommer 1975 verboten wurde. Er arbeitete in der DDR als Konstrukteur und schrieb Gedichte und Prosatexte, die im Widerspruch zur offiziellen Linie standen und deren Veröffentlichung in der DDR bis 1989 weitgehend verhindert wurde.

Seit 1993 ist Udo Scheer als freiberuflicher Schriftsteller und Publizist tätig. Neben Gedichten und Prosatexten ist er mit zeitgeschichtlichen Werken zu Opposition und Widerstand und zur Geschichte der Friedensbewegung in der DDR der 1970 und 1980er Jahre hervor. Entstanden sind u.a. auch Biografien über Jürgen Fuchs (2007), Günter Ullmann (2012) und Rainer Kunze (2013).

Von 1995 – 2001 engagierte er sich Gründungsmitglied der Geschichtswerkstatt Jena e.V. Er ist Mitglied im Autorenkreis der Bundesrepublik und Mitglied im Internationalen P.E.N. Zentrum deutschsprachiger Autoren im Ausland.

Michael Schlosser

ist 1944 in Triptis/Thüringen geboren.

1958 – 1961 absolviert Schlosser eine Ausbildung als Kfz-Schlosser. 1961 – 1975 ist er als Kfz-Schlosser und Fuhrparkleiter und 1976 – 1983 als Angestellter beim DDR-Fernsehen in Dresden als Fuhrparkleiter tätig.

1972 stellt er einen Gewerbeantrag für die Eröffnung einer Kfz-Werkstatt, der jedoch abgelehnt wird. Bis 1980 versucht er es jedes Jahr wieder – vergeblich. Damit sieht er keine Perspektive im Arbeiter- und Bauernstaat und entscheidet sich zur Flucht.

Michael Schlosser wird am 28.10.1983 wegen „Vorbereitung zum ungesetzlichen Grenzübertritt im schweren Fall“ in Untersuchungshaft gebracht, am 30.04.1984 zu 4 Jahren und 6 Monaten Haft verurteilt und in Bautzen I inhaftiert. Am 24.10. 1984 wird er nach Karl-Marx-Stadt in die Stasi-Abschiebehaft verlegt und am 05.12.1984 schließlich von der Bundesrepublik Deutschland freigekauft. In der Bundesrepublik erfüllte er sich seinen Traum von der eigenen Kfz-Werkstatt. Doch auch hier wurde er von der Stasi weiterhin beobachtet, wie er später erfuhr. 2004 kehrte Schlosser nach Sachsen zurück. Seit 2007 engagiert er sich als Zeitzeuge und Referent. Unter anderem ist er „Gedenkstätte Bautzner Straße“ aktiv.

Programmänderungen vorbehalten

Konzeption:	Jutta Graf, Konrad-Adenauer-Stiftung e.V., Büro Bundesstadt Bonn
Tagungsleitung:	N.N.
Tagungsbeitrag:	140 Euro (incl. Unterkunft und Verpflegung)
Organisation:	Tina Jülich Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. • Veranstaltungsorganisation Politische Bildung Rathausallee 12 • 53757 Sankt Augustin Telefon: 02241-246-4254 • Fax: 02241-246-54254 E-Mail: tina.juelich@kas.de
